

Rede vom AABS bei der Mahnwache am 25.03.2011:

Hallo zusammen!

Ein weiteres Mal stehen wir heute vor der NPD-Immobilie „Linde“. Ein weiteres Mal sind wir zusammengekommen, um den bekannten regionalen Nazitreffpunkt nicht zur Normalität werden zu lassen.

Gerade heute haben wir einen konkreten Anlass, antifaschistischen Protest auf die Straße zu bringen:

Übermorgen finden die baden-württembergischen Landtagswahlen statt. In 68 von 70 Wahlkreisen wird auch die NPD mit Kandidaten auf den Wahlzetteln vertreten sein. Um derart flächendeckend antreten zu können, haben die Faschisten im Vorhinein der Wahl nach eigenen Angaben landesweit 11.000 Unterstützerunterschriften gesammelt. Davon kommen immer weit über 450 aus den drei Wahlkreisen des Rems-Murr Kreises.

Sicherlich ist die NPD in Baden-Württemberg noch nicht in der Lage in den Landtag einzuziehen, jedoch macht die Struktur auch hier Fortschritte, die ernst zu nehmen sind. Im Rahmen der landesweiten Jugendwahl machten immerhin 3,9 % der insgesamt 30.000 Jugendlichen ihr Kreuz bei den Faschisten. Das sind noch lange nicht die von der ARD errechneten 17% der männlichen Jungwähler, die der Partei in Sachsen-Anhalt ihre Stimme gegeben haben - dennoch ist erschreckend, dass die Nazis bei den Jugendlichen hier um nur ein Prozent der Wählerstimmen den Einzug in den Landtag verpasst hätten.

Es scheint also nicht allzu fern zu liegen, dass die NPD in Baden-Württemberg die 1%-Hürde überspringt und damit ein Anrecht auf die Wahlkampfkostenerstattung bekommt.

Wir denken ganz und gar nicht, dass das Erstarken der rechten Stimmungsmacher eine zwangsläufige und unabwendbare Entwicklung ist! Soweit ist es hier noch nicht gekommen!

Wir stehen heute zusammen auf der Straße, um klar zu machen, dass es vielmehr an uns und unserer Vermittlungsarbeit liegt, wieweit der Einfluss der Faschisten reicht.

Am letzten Wochenende demonstrierten wir mit über 350 Antifaschistinnen und Antifaschisten aus ganz Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen gegen den Antritt der Nazipartei und verdeutlichten, dass wir gemeinsam in der Lage sind, kraftvolle Signale für eine spektrenübergreifende Zusammenarbeit gegen die Nazis auszusenden.

Morgen werden uns wir zusammen mit Nazigegnerinnen und Gegnern aus der Region mit einer Kundgebung in Sindelfingen die Straße nehmen, um der NPD auch in ihrer Schwerpunktregion um Stuttgart auf die Pelle zu rücken.

Genauso und kein bisschen schwächer werden wir auch in den Monaten nach der Wahl weitermachen!

**Gemeinsam, entschlossen und vielfältig - Auf die Straße gegen Nazis!
Und übermorgen keine Stimme der NPD!**